

11. November 2015

Weinsegnung des Hauptstadtweines 2016 anlässlich 30 Jahre Landeshauptstadt St. Pölten

LH Pröll: „Vollkommen neue Perspektive in die Zukunft eröffnet“

Ein Grüner Veltliner aus dem Weingut Bauer aus Feuersbrunn begleitet St. Pölten im kommenden Jahr durch das Jubiläum „30 Jahre Landeshauptstadt“. Gesegnet wurde der Hauptstadtwein 2016 am gestrigen Abend im Leopoldsaal im Landhaus St. Pölten durch Prälat Mag. Maximilian Fürnsinn, Propst des Stiftes Herzogenburg, mit den Taufpaten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister Mag. Matthias Stadler sowie Winzer Anton Bauer und Mag. Josef Friedrich Sochurek, dem Gestalter des Weinetiketts. Anschließend wurde der gesegnete Staubige verkostet. Das erste Mal ausgeschenkt wird der Hauptstadtwein am Hauptstadtball am 16. Jänner 2016.

In dieser Gründerzeit habe man „eine Entwicklung im Land eingeleitet, die von vielen nicht denkbar gewesen ist“, so Landeshauptmann Pröll. Er erinnerte an den Fall des Eisernen Vorhanges, den man „für die allgemeine Entwicklung des Bundeslandes Niederösterreich“ genutzt habe. Mit St. Pölten habe Niederösterreich „ein neues Herz inmitten des Landes“ bekommen.

Niederösterreich habe „ein unglaubliches Selbstbewusstsein entwickelt“ und bilde nun gemeinsam mit der Bundeshauptstadt Wien „eine starke Ost-Region im neuen europäischen Kontext“, so der Landeshauptmann. Die Eröffnung des Regierungsviertels sei ohne Zweifel „ein historischer Augenblick“ gewesen. Damit habe man „eine vollkommen neue Perspektive in die Zukunft eröffnet“, so Pröll.

Als weiteren Meilenstein bezeichnete Pröll „die Eröffnung einer vollkommen neuen kulturellen Infrastruktur“. Damit sei „Innovationskraft ins Land gekommen“. Aufgebaut habe man auch eine „Wissenschafts- und Forschungsinfrastruktur“. In einer „Region, die nicht reich an Bodenschätzen“ sei, müsse man sich überlegen, „wo liegt unsere Kraft“, das seien „die rauchenden Köpfe“, so der Landeshauptmann. Außerdem müsse man auch das Brauchtum hochhalten. Pröll gratulierte Bauer, er sei „ein Winzer mit Klang und Namen weit über die Grenzen des Bundeslandes hinaus“.

„Wir sind stolz darauf, dass wir es geschafft haben“, betonte Bürgermeister Stadler, dass sich St. Pölten bei der Hauptstadtfrage 1986 gegen die Konkurrenz Krems, Wiener Neustadt und andere durchgesetzt habe. „Es ist eine Erfolgsgeschichte geworden“, so Stadler, der weiters festhielt, dass die Gründungszeit die Phase gewesen sei „in der die Stadt die größte Entwicklung gemacht hat“. Mit dem Regierungsviertel habe man „ein tolles Werk für diese Stadt und für dieses Bundesland geschaffen“, so der Bürgermeister.

NK Presseinformation

Zudem habe die Stadt enorm an Lebensqualität zugenommen. Viele Institutionen hätten sich angesiedelt, hob Stadler die Eröffnung des Regierungsviertels mit dem Kulturbezirk, die Landessportschule und die Privatuniversität NDU hervor.

Bei der Gestaltung des Weinetiketts habe er „das Miteinander von Land und Landeshauptstadt“ in den Vordergrund gestellt, so Künstler Sochurek. So sei dieses geprägt durch die Farben von Land und Stadt - blau-gelb und rot-gelb.